



« Die Rolltreppe am Flughafen,
der Kaffee in der Hotellobby:
Auf Schweizer Produkte stösst
man überall. »

Jan Atteslander

Wir Schweizer im Ausland: Stolz und Selbstkritik

19.07.2017

Auf einen Blick

Warum sind so viele Schweizer in den Ferien stolz auf ihr Land mit seinen vielen erfolgreichen Unternehmen – und warum kritisieren sie sie umso mehr, sobald sie zu Hause sind? Ein Erklärungsversuch.

Beginnen bei Ihnen auch bald die Sommerferien? Ferien am Sandstrand mit blauem Himmel? Oder ein Museumsbesuch in einer aufregenden Hauptstadt? Freuen Sie sich auch, wenn Sie auf Ihrer Trauminsel ein Restaurant unter «Schweizer Führung» gefunden haben? Ich jedenfalls geniesse es, auch fernab von aller Welt zum «Schweizer» gehen zu können – oder dann notfalls zum «Österreicher», weil der so gute Steaks macht.

Auf Schweizer Produkte und Dienstleistungen stösst man überall

Aber es sind nicht nur die Restaurants. Auf meinen Reisen fällt mir immer öfter auf, wie präsent Schweizer Unternehmen generell sind. Damit meine ich nicht nur das Schweizer Kreuz am Seitenruder eines Flugzeugs. Beim Flughafen beginnt es bei den Rolltreppen, die von Schweizer Unternehmen gebaut wurden, man sieht die Logos Schweizer Firmen bei der Fahrt durch Industriezonen Richtung Stadtzentrum, beim Hotellift oder dem Frühstück am nächsten Tag (what else?). Diese «Schweizer im Ausland» zeigen mir, wie stark sich unsere Unternehmen im Ausland bestätigen.

Wir haben in der Schweiz überdurchschnittlich viele grosse und kleine Firmen, die global aktiv sind. Im Stillen sind viele von uns Schweizern stolz, wenn sich unsere Grossunternehmen dank Schweizer Tugenden – harte Arbeit, Qualitätsbewusstsein und mutige Investitionen – auf den Weltmärkten behaupten. Sobald wir aber wieder daheim sind, kritisieren wir sie leidenschaftlich.

Alles auf schweizerische Dimensionen schrumpfen

Warum sind wir so kritisch gegenüber unseren Firmen, die so erfolgreich sind, dass sie sich auf den Weltmärkten behaupten? Sicher nicht, weil wir etwas gegen ihre Arbeitsplätze bei uns oder gegen ihren kräftig sprudelnden Strom an Steuereinnahmen haben. Sondern, weil wir alles Grosse mit unserer Kritik wieder auf Schweizer Dimensionen zurückschrumpfen: auf Kleinheit und Mittelmass.